

Kolpingsfamilie **Dahn**



"Wir wollen ein freies Deutschland, das sich in seinem Inneren reinigt, von aller Zersetzung, von jeglichem Schmutz und jeder Form der Kulturanarchie, das nach außen seine Würde zu wahren weiß, einen Hort der Gerechtigkeit und des Friedens, ein Vaterland auf das wir mit Recht stolz sein können."

Pater Ingbert Naab

* 5. November 1885 in Dahn

Mitgliederbrief November 2020

I

Inhaltsverzeichnis:

Titelbild: Pater Ingbert Naab (Bild – Herrmann)	Seite 1
Inhaltsverzeichnis, Gebet	Seite 2
Einleitung, nächste Veranstaltungen	Seite 3
Nächste Veranstaltungen	Seite 4
Aktuelle Corona-Infos	Seiten 5 + 6
Corona-Angebote der KF Dahn	Seite 7
Mein Schuh tut gut	Seite 8
Aktion Kleider teilen	Seite 9
80. J. Deportation von Pfälzer Juden nach Gurs	Seiten 10 + 11
Friedensgebet	Seite 12
Wendelinuskapelle	Seite 13
Handyaktion / Petition: Kolping ist mir heilig!	Seite 14
Kolping Handreichungen	Seiten 15 + 16
Florian Bilic	Seiten 17 + 18
B 10	Seiten 18 + 19
90 Jahre Kolpingsfamilie Dahn	Seiten 20 + 21
Primiz-Bild Pater Ingbert Naab	Seite 22

Gebet für kranke Mitglieder und für schwierige Zeiten:

Vater im Himmel, es will mir noch nicht gelingen, diese Krankheit anzunehmen. Ungeduldig warte ich darauf, wieder gesund zu werden. Hilf mir, dass ich zur Ruhe komme und erkenne, dass du es so willst. Vielleicht ist diese Zeit ganz heilsam für mich. Ich kann mich wieder auf dich besinnen und fragen, was du mit mir vorhast. Zeig mir, was ich in meinem Leben ändern, was ich geduldiger und liebevoller tragen soll. Zeig mir auch den Unfrieden meines eigenen Herzens und hilf mir, ihn zu überwinden. Gib mir deinen Frieden. Lass mich wieder Hoffnung haben und durch meine Hoffnung anderen Mut machen. Amen.

Quelle: https://www.erzbistum-muenchen.de/

Liebe Mitglieder,

weiterhin beschäftigt uns die Pandemie. Dass es noch nicht überwunden war, dürfte jedem inzwischen klar gewesen sein, aber dass es uns noch einmal so schlimm erwischt, hätte ich persönlich nicht erwartet. Nach ein paar Wochen des langsamen "wieder Hochfahrens" geht es nun wieder in eine umgekehrte Richtung. Das werdet Ihr auf den nachfolgenden Seiten erkennen. Lassen wir uns trotz allem die Lebensfreude, die schon Adolph Kolping hatte, nicht nehmen und versuchen wir, aus allem das Beste zu machen. Vielleicht entdecken wir dabei neue Wege. Lassen wir aber auch nicht den Lebensernst außer Acht, der uns täglich in der Pandemie vor Augen geführt wird. Lasst uns in diesen Tagen noch ein bisschen mehr gegenseitige Rücksicht nehmen. Das Gebet zum allmächtigen und uns beschützenden Gott soll uns dabei Kraft schenken. Und der selige Adolph Kolping schenkt uns Mut und Zuversicht. Übrigens steckt das hier Beschriebene in jedem Kolpinglogo: Schwarz steht für Lebensernst und Orange für Lebensfreude. In diesem Sinne alles Gute und TREU KOLPING!

Der Vorstand der Kolpingsfamilie Dahn e.V.

IA H. Reisel

Veranstaltungen:

- Gedenkgottesdienst für Pater Ingbert Naab: Freitag, den 6. November, um 18 Uhr in der St. Laurentiuskirche Dahn. Keine Anmeldung erforderlich, jedoch Kontaktdatenerfassung und Hygieneregeln. Wenn zu diesem Zeitpunkt sich der Landkreis noch in der Risikostufe rot befindet, muss in der Kirche auch am Platz eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.
- Gedenkveranstaltung zum 9. November: Diese kann nur mit einem beschränkten Teilnehmerkreis erfolgen. Daher wird diese Veranstaltung im Internet übertragen. Infos dazu in der Presse und bei H. Reisel (Tel. 06391 409545). Im Mittelpunkt der Gedenkveranstaltung wird das Thema "Kinder im KZ Theresienstadt" stehen.
- Alle für den Monat November geplanten Kolpingveranstaltungen müssen entfallen (Bibelabend-16.11., Verstorbenen-Gedenken-18.11. und Gesprächsabend-30.11.).
- Aufgrund der sich weiter ausbreitenden Pandemie sind zur Zeit Unterhaltungsveranstaltungen nicht erlaubt, andere Veranstaltungen nur bedingt und mit vielen Voraussetzungen möglich und vor allem sind Veranstaltungen

aktuell nicht im Sinne von Verantwortungsbewusstsein. Daher werden wir Euch weiterhin durch die Mitgliederbriefe informieren. Wir möchten damit auch versuchen, Euch etwas Beschäftigung, Unterhaltung und Ablenkung zu verschaffen.

- Wir würden jedoch gerne den Kolpinggedenktag feiern, wenn auch anders als bisher. Im Pfarrbrief könnt Ihr unsere ersten Planungen lesen, diese sind jedoch schon wieder nicht mehr aktuell. Auch die dortigen Infos zu unseren Veranstaltungen sind nicht mehr aktuell. Nur die Infos aus diesem Mitgliederbrief sind aktuell.
- Aktuell planen wir folgendes:
- Die für den 6. Dezember geplanten Feierlichkeiten zum 90-jährigen Jubiläum müssen aufgrund der Pandemie entfallen. Stattdessen soll der Kolpinggedenktag am Donnerstag, den 3. Dezember, um 18 Uhr, im Rahmen einer Sondermesse in der St. Laurentiuskirche Dahn erfolgen.
- Mit Rückblick, Totengedenken, Neuaufnahmen, Ehrungen und musikalischer Umrahmung durch eine kleine Abordnung des Chores Kreuz&Quer und durch Barbara Kerner an der Orgel.
- Im Pater-Ingbert-Naab-Haus finden anschließend keine Feierlichkeiten statt.
- Ob wirklich die aktuelle Planung durchgeführt werden kann und über die Details zur Durchführung informieren wir Euch rechtzeitig mit dem Mitgliederbrief für Dezember.
- Kleiderstube aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage weiterhin im Notbetrieb:
- Kleiderspendenannahme und Kleiderausgabe können nur in dringenden Fällen und nur nach vorheriger Anmeldung, Terminvereinbarung sowie unter Einhaltung der Hygieneregeln erfolgen: Telefon 06391 409545 und harald-reisel@gmx.de
- Bereits 2x sollte die Kleiderstube wieder teilgeöffnet werden. Entsprechende Hygienekonzepte wurden erarbeitet, jedoch war die Pandemie jeweils schneller.

Aktuelle Corona-Regeln einfach erklärt...

Mit wem darf ich mich im öffentlichen Raum treffen?

Mit Personen meines Hausstandes oder mit Personen eines weiteren Hausstands, sofern es insgesamt nicht mehr als 10 Personen sind. Hierbei zählen auch Kinder mit.

Mit wem darf ich mich in einer Privatwohnung treffen?

Auch im privaten Bereich sollen Zusammenkünfte nur mit einem weiteren Hausstand stattfinden, jedenfalls mit maximal 10 Personen. Es wird dringend empfohlen, auf private Feiern im privaten Raum zu verzichten.

Darf ich Verwandte besuchen / reisen?

Alle Bürgerinnen und Bürger werden aufgefordert, generell auf nicht notwendige private Reisen und Besuche – auch von Verwandten - zu verzichten. Das gilt im Inland und Ausland. Übernachtungsangebote im Inland bleiben nur noch für notwendige und ausdrücklich nicht touristische Zwecke erlaubt.

Wie viele Personen dürfen in ein Geschäft?

Die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen ist auf eine Person pro 10 qm Verkaufs- oder Besucherfläche begrenzt. Es gelten das Abstandsgebot von 1,5 Metern und die Maskenpflicht. Der Einzelhandel bleibt unter Auflagen geöffnet

Schließungen:

Schließung von Freizeiteinrichtungen wie Fitnessstudios, Freizeitparks, Kinos, Konzerthäusern, Museen, Saunen, Spielbanken, Spielhallen, Schwimm- und Spaßbädern, Theatern sowie Wettannahmestellen, Kosmetikstudios, Massagepraxen. Schließung von Gastronomiebetrieben sowie Bars, Kneipen, Clubs und ähnlichen Einrichtungen. Lieferungen und Abholungen bleiben möglich.

Geöffnet bleiben:

Physio-, Ergo-, und Logotherapien sowie medizinische Fußpflege und Friseursalons.

Schulen und Kitas bleiben, je nach Infektionsgeschehen, geöffnet.

Welche Regelungen gelten für Bestattungen?

An Bestattungen dürfen folgende Personen teilnehmen:

die Ehegattin oder der Ehegatte, die Lebenspartnerin oder der Lebenspartner, die Verlobte oder der Verlobte der Verstorbenen oder des Verstorbenen. Personen, die mit der Verstorbenen oder dem Verstorbenen im ersten oder zweiten Grad verwandt sind sowie deren Ehegattinnen oder Ehegatten oder Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner, und Personen eines weiteren Hausstands. Es gilt die Maskenpflicht. Über diesen Personenkreis hinaus dürfen auch weitere Personen teilnehmen, wenn sichergestellt ist, dass die Personenbegrenzung von einer Person pro 10 qm nicht überschritten und das Abstandsgebot von 1,5 Metern eingehalten werden.

Sind Gottesdienste möglich?

Ja. Aber hier gelten das Abstandsgebot von 1,5 Metern und Maskenpflicht auch am Platz sowie Verbot des Gemeindegesangs.

Was ist mit Dienstleistungs- und Handwerksbetrieben?

Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe sind befugt, unter Beachtung der allgemeinen Schutzmaßnahmen, die sich beispielsweise aus den jeweiligen Hygienekonzepten ergeben können, ihre Tätigkeit auszuüben. Es gelten das Abstandsgebot von 1,5 Metern und die Maskenpflicht.

Was ist mit Reisebusreisen, Schiffsreisen oder ähnlichen Angeboten?

Die Durchführung solcher Angebote ist untersagt.

Darf ich Fahrgemeinschaften nutzen?

Fahrgemeinschaften sind gestattet. Das Abstandsgebot ist soweit möglich einzuhalten, ergänzend gilt die Maskenpflicht.

Dürfen Chöre und Musikvereine proben und/oder auftreten?

Nein, das ist aufgrund des erhöhte Aerosolausstoßes untersagt.

Bleiben Ratssitzungen erlaubt?

Ja, unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln.

Sind Weihnachtsmärkte erlaubt?

Klassische Weihnachtsmärkte sind nach derzeitigem Stand nicht möglich.

Was ist mit der Fastnacht am 11.11.?

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen können dieses Jahr keine klassischen Feierlichkeiten stattfinden.

Corona-Angebote der Kolpingsfamilie Dahn:

- Seelsorgerliche Telefonate durch unseren Präses Pfr. i. R. E. Schmitt, Telefon-Nummer: 06391 / 5602
- Telefonate über "Gott und die Welt" und gegen Einsamkeit, gerne auch für Nicht-Mitglieder: Gaby Burde, Tel.: 06391 / 92 48 98, Harald Reisel, Tel.: 06391 / 40 95 45
- Zustellung geistlicher Impulse und von Anregungen per Mail oder Briefkasten: H. Reisel, Tel.: 06391 / 40 95 45, harald-reisel@gmx.de
- Unser Präses predigt online: https://www.kolpingfamiliedahn.de/2020/g.html, dies kann auch online und per Briefkasten zugestellt werden, Anforderung über H. Reisel.
- Einkaufsservice / Botengänge kontaktlos. Meldung bei H. Reisel.
- Wir erstellen regelmäßig Hausgottesdienste und Andachten für die Mitglieder.
- Monatlich verteilen wir Anregungen für die Corona-Zeit an die Mitglieder.



Bild: www.pixabay.com



"Mein Schuh tut gut!"

Schuhaktion 2020 – jetzt erst recht!

In den letzten Wochen haben viele Kolpingsfamilien gefragt, ob in diesem Jahr wieder eine Schuhsammelaktion geplant ist. Die Antwort lautet kurz und bündig: Ja!

Zum Kolpinggedenktag 2020 startet die mittlerweile fünfte bundesweite Schuhaktion "Mein Schuh tut gut!" Nach den sensationellen Sammelergebnissen der Vorjahre liegt die Gesamtzahl der gespendeten Schuhe bei 834.104 Paar. Dadurch konnten über 228.000 € der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugestiftet werden. "Ich bin sehr optimistisch, dass sich wieder sehr viele Kolpingsfamilien beteiligen werden. Zum einen, weil die Aktion trotz geltender Hygiene- und Abstandsregeln leicht umzusetzen ist, und zum anderen, weil viele Kolpingsfamilien nach den letzten – aus verbandlicher Sicht – ruhigen Wochen ein hohes Bedürfnis haben, endlich wieder etwas zu machen", so Projektleiter Otto Jacobs aus dem Bundessekretariat. "Manche Kolpingsfamilien sind im wahrsten Sinne des Wortes richtig heiß drauf und haben total gute Ideen, wie sie an gut gebrauchte und noch tragbare Schuhe kommen können."

Auch die Kolpingsfamilie beteiligt sich in diesem Jahr dabei zum 5. Mal. Wir sammeln gebrauchte, gut erhaltene Schuhe. Da die Schuhe noch weitergetragen werden sollen, ist es wichtig, dass sie paarweise verbunden und nicht beschädigt oder stark verschmutzt sind. Der gesamte Erlös der bundesweiten Aktion kommt der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugute. Ziel der Stiftung ist z. B. die Förderung von Berufsbildungszentren, von Jugendaustausch und internationalen Begegnungen, Sozialprojekten und religiöser Bildung.

Schuhe können ab sofort bei Fam. Reisel abgegeben werden. Telefon 06391 409545. Evtl. werden noch Abgabetermine / Orte angeboten.

Das Kolpingwerk Deutschland hat der Kolpingsfamilie Dahn mit einer Sammelurkunde folgendes mitgeteilt: Vielen Dank für Eure großartige Schuhspende für die Schuhaktion 2019! Ihr habt mit 341,73kg Schuhen zu diesem hervorragenden Sammelergebnis beigetragen.

Aktion Kleider teilen zu St. Martin

Dabei spenden Kinder nicht mehr benötigte Kleidungsstücke, statt ihre "Mäntel" zu durchschneiden. Dadurch lernen sie zu teilen und dass es Menschen gibt, die unsere Hilfe brauchen.

Diese Aktion erfolgt durch die Abteilung Seelsorge in Kindertageseinrichtungen des Bistums Speyer in Kooperation mit dem Kolpingwerk Diözesanverband Speyer und den örtlichen Kolpingsfamilien.

Die gespendeten Kleider kommen in Kleiderstuben oder zu Kolping Recycling.

Die Kolpingsfamilie Dahn bietet in diesem Zusammenhang an, gespendete Kleider in der Kleiderstube Anziehend direkt an Bedürftige weiterzugehen, trotz Corona mit Notbetrieb.

4 Kitas aus Kaiserslautern, 4 Kitas der Pfarrei Herxheim, die Kitas in Münchweiler, Reifenberg und Erfweiler sowie der Kinderhort Rodalben haben bereits angekündigt, dass ihre Kinder die Kleider unserer Kleiderstube spenden werden.



Ökumenischer Gedenkgottesdienst zum 80. Jahrestag der Deportation von Pfälzer Juden nach Gurs in Südfrankreich

Am Donnerstag, den 22. Oktober 2020, fand in der katholischen St. Laurentiuskirche in Dahn ein ökumenischer Gedenkgottesdienst, der an die Deportation der Pfälzer Juden -auf den Tag genau vor 80 Jahren- nach Gurs in Südfrankreich erinnerte, statt. Am 22. Oktober 1940 wurden über 6.500 Juden aus der Pfalz, aus Baden und dem Saarland vom Säugling bis zum 98-jährigen Greis – auf Betreiben der Gauleiter Robert Wagner und Josef Bürckel in das im unbesetzten Frankreich gelegene Internierungslager Gurs am Rande der Pyrenäen deportiert. Für viele von ihnen war dies nur eine Zwischenstation in die Vernichtungslager des Ostens. Auf Einladung der Pfarrei Hl. Petrus Dahn und auf Initiative von Otmar Weber, dem Leiter des Arbeitskreises Judentum im Wasgau, hin erfolgte dieser Gottesdienst. Trotz und mit Corona-Hygiene-Regelungen konnte dieser Gottesdienst würdig und sogar mit Orgelmusik von Barbara Kerner sowie Gesängen des Chores "Kreuz&Quer in geringer Besetzung und unter der Leitung von Monika Mann begangen werden. Gedenken und Gebete für die Opfer des Nazi-Terrors standen bei den Ansprachen vom Hausherrn, Pfarrer Thomas Becker, und vom evangelischen Kollegen, Pfarrer Philipp Walter von der protestantischen Gemeinde Schönau-Rumbach, im Fokus. Wie schrecklich die Erlebnisse der Deportierten bei Ankündigung, Transport und im Lager selbst waren, verdeutlichten Briefe der Juden in der Heimat, die von Beate Bastian (Vertreterin der katholischen Frauengemeinschaft Dahn), Harald Reisel (Vertreter der Kolpingsfamilie Dahn) und Alexander Waschow, der jedes Jahr am 9. November eine Gedenkveranstaltung für die ermordeten Juden in Dahn zur Erinnerung durchführt, vorgetragen wurden. So schreibt Leonie Schwarz aus Busenberg: "Wir sind in Holzbaracken mit Stroh und wenigen Decken untergebracht, wir ernähren uns täglich von einer Tasse Kaffee und zwei Tellern Suppe und die Angst begleitet uns; bitte holt uns hier raus, hoffentlich überstehen wir diese schreckliche Zeit". Am Ende des Gottesdienstes wurden in der fast dunklen Kirche von Messdienerinnen Kerzen für die 34 deportierten Personen aus dem Dahner Tal (Dahn 20, Busenberg 8, Erlenbach 6) bei leiser und nachdenklicher Musik entzündet. 22 von ihnen sind in den Lagern Südfrankreichs umgekommen oder wurden in die Vernichtungslager im Osten deportiert, 12 haben überlebt. Spätestens an dieser Stelle der Gedenkveranstaltung wurde den Besuchern bewusst, dass an den deportierten Juden schreckliche Verbrechen begangen wurden und dass alles Menschenmögliche getan werden muss, um solche unmenschlichen Taten zukünftig zu verhindern.



Bild oben - von Natascha Beck / Bild unten – von Otmar Weber



Friedensgebet:

Da das Friedensgebet am 31. Oktober ausfallen musste, drucken wir in diesem Mitgliederbrief 2 Friedensgebete zum Mitbeten ab. So sind wir im Gebet für den Frieden miteinander verbunden.

Von Bischof Genn, Münster:

Herr, unser Gott, wir suchen Frieden: für die Welt und Europa, für unser Land und die Gesellschaft, in der wir leben. Wir suchen Frieden mit und in Deiner Schöpfung, zwischen den Religionen und Konfessionen, in unserer Kirche und in unseren Gemeinden. Wir suchen Frieden untereinander und mit uns selbst. Wir suchen Frieden mit und in Dir. Wir sehen Unfrieden, Kriege und Kämpfe, die Ausbeutung der Erde, religiöse Gewalt und fanatischen Hass. Wir erleben Brüche und Krisen, Krankheit, Leid und Tod. Wir sehen, dass die Welt Dich vergessen kann und erleben doch immer wieder Zeichen Deiner Nähe, Deines Lebens und Deines Friedens. Dankbar sind wir Dir für alle, die an einer friedlichen und solidarischen Welt mitwirken, die eine menschenwürdige und gerechte Zukunft suchen, die sich für eine versöhnte Gesellschaft einsetzen, die für Dialoge zwischen den Religionen einstehen. Dankbar sind wir Dir für alle, die uns das Glück gelingender Beziehungen schenken, die unseren Herzen und Seelen Frieden geben, die an Dich glauben, Dich lieben, Dich bezeugen, die unser Vertrauen auf Dich und Deine Nähe stärken. Dankbar sind wir Dir vor allem, dass Du uns Deinen Sohn Jesus Christus geschenkt hast. Er ist unser Friede. Durch Ihn und mit Ihm können wir Friedensstifter sein. Mit Ihm und allen Betern des Volkes Israel sprechen wir: "Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht? Meide das Böse und tue das Gute; Suche Frieden und jage ihm nach! "So lass uns Menschen werden, die das Leben lieben und den Frieden suchen. Amen.

Friedensgebet - Franz von Assisi

Oh Herr, mache mich zu einem Werkzeug Deines Friedens.

Dass ich Liebe übe, da wo man mich hasst;

dass ich verzeihe, da wo man mich beleidigt;

dass ich verbinde, da wo Streit ist;

dass ich die Wahrheit sage, da wo Irrtum herrscht;

dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel ist;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;

dass ich Dein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Ach Herr, lass mich trachten: nicht, dass ich getröstet werde, sondern, dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern, dass ich verstehe;

nicht, dass ich geliebt werde, sondern, dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt,

der erwacht zum ewigen Leben. Amen.

Schlüsselkreuz in der Wendelinuskapelle beim Hochstellerhof

Am 17. Oktober fand im Rahmen einer würdevollen Feier die Segnung unseres neuen Altarkreuzes statt. Das aus gespendeten Schlüsseln geschmiedete Kreuz ist ein wahres Kunstwerk geworden. Herr Pfarrer Stephan erläuterte die hohe Bedeutung von Schlüsseln für die Menschen im praktischen Leben, aber auch im übertragenen Sinne im Verhältnis zu Gott. Die rund 80 Anwesenden waren alle beeindruckt von der filigranen Schönheit des Werkes. Es passt sich hervorragend in die Einzigartigkeit der Wendelinus Kapelle in Trulben ein. Was für ein Glück, dass wir so einen herausragenden Künstler wie Thomas Maria Schmidt in unserer Region haben. Ich bin sicher wir werden noch einiges an kirchlicher und weltlicher Kunst von ihm und seinem Team zu sehen bekommen.

Silvia Seebach, Wendelinus-Kapellenverein.

Bericht dazu im SWR TV (Minute 19)

https://www.ardmediathek.de/swr/video/landesschau-rheinland-pfalz/sendung-vom-15-oktober/swr-rheinland-pfalz/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzEzMjA1OTI/



Pfr. Stephan, Silvia Seebach, Künstler Thomas Maria Schmidt, Stefan Prechtner

Erfolgreiche Handyaktion läuft weiter

Knapp 20.000 ausgediente Handys haben Kolpingsfamilien innerhalb von zwei Jahren zusammengetragen. Kolpingwerk Deutschland und das Internationale Katholische Missionswerk haben jetzt aufgrund des großen Erfolges eine Fortführung der Aktion beschlossen. In jedem Handy sind rund 300 Gramm Gold, zwei Kilogramm Silber und fast 100 Kilogramm Kupfer. Eine gute Möglichkeit, ein Zeichen für nachhaltiges Handeln zu setzen, stellte Till von Pidoll vor. Die von ihm gegründete Firma "Mobile-Box" sammelt alte, nicht mehr benutzte Handys, die wertvolle Minerale und Metalle enthalten und die oft unter menschenunwürdigen Bedingungen im Kongo abgebaut werden. Schätzungsweise 124 Millionen Handys schlummern in deutschen Haushalten. Seit Juni 2018 beteiligt sich das Kolpingwerk Deutschland gemeinsam mit dem Hilfswerk Missio an einer Handy-Sammelaktion. Die Firma "Mobile-Box" führt die Handysammlung durch, bereitet geeignete Geräte für den Wiederverkauf auf und sorgt für das fachgerechte Recycling der Rohstoffe. Damit können wir die Situation der Menschen im Kongo verbessern und einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen leisten. Die Menschen, die diese Stoffe aus dem Boden holen, sind oft schlimmster Gewalt ausgesetzt. Viele Menschen sind deshalb auf der Flucht oder versuchen zu fliehen. Ein Anteil des Erlöses geht zu gleichen Teilen an Missio und das Kolpingwerk Deutschland. Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt mit seinem Anteil die Bewusstseinsbildung für die Bekämpfung von Fluchtursachen; Missio finanziert mit seinem Anteil Hilfsprojekte im Kongo.

Ausrangierte Handy können bei Fam. Reisel abgeben werden.

Petition: Kolping ist mir heilig!

Zum Kolping-Weltgebetstag am 27. Oktober 2020 startet eine Petition zur Heiligsprechung unseres Verbandsgründers Adolph Kolping. Setze auch Du mit Deiner Unterschrift ein Zeichen!

Im kommenden Jahr feiern wir das 30. Jubiläum der Seligsprechung Adolph Kolpings. Dies ist ein großartiges Ereignis! Und Grund für viele Kolpingschwestern und -brüder weltweit, für die Heiligsprechung unseres Verbandsgründers zu beten.

Wir sind überzeugt: Das Leben und Wirken Adolph Kolpings hat Strahlkraft – bis in unsere heutige Zeit! Als eine weltweite Gemeinschaft von mehr als 400.000 Mitgliedern in über 60 Ländern wollen wir deshalb ein Zeichen setzen: Kolping ist mir heilig! Um dies nach außen zu tragen, startet zum Kolping-Weltgebetstag eine Petition zur Heiligsprechung unseres Verbandsgründers. Jede Unterschrift, die ab dem 27. Oktober unter www.petition-kolping.com getätigt werden kann, steht dabei für ein Leben, das Adolph Kolping bereits positiv berührt hat.

Die gesammelten Unterschriften aus aller Welt wollen wir im Rahmen einer Romwallfahrt zum Jubiläum der Seligsprechung am 27. Oktober 2021, zu der Kolping INTERNATIONAL einlädt, an Papst Franziskus überreichen.

Die Petition wird somit ein Jahr lang laufen. In dieser Zeit gilt es, möglichst viele Unterschriften – nicht nur unter Kolpingschwestern und -brüdern, sondern auch darüber hinaus – zu sammeln.

Weitere Infos:

https://www.kolping.de/fileadmin/user upload/Petition Kolping ist mir heilig.pdf



Handreichungen: Anregungen und Impulse für Kolpingsfamilien

Pünktlich zum Weltgebetstag des Kolpingwerkes am 27. Oktober 2020 erhalten Kolpingsfamilien zwei Handreichungen. Darin geht es unter anderem darum, wie der Kolpinggedenktag auch während der Corona-Pandemie gemeinsam gefeiert werden kann.

Die Lage ist unverändert. Auch weiterhin ist sowohl das Engagement vor Ort in den Kolpingsfamilien als auch überörtlich geprägt durch die Corona-Pandemie. Und es ist völlig unklar, wie lange die derzeitige Situation noch andauern wird. Es zeichnet sich aber ab, dass sehr wahrscheinlich nicht wie gewohnt möglich sein wird, am Kolpingsdenktag in den Kolpingsfamilien zusammenzukommen.

Das Kolpingwerk Deutschland möchte es dennoch möglich machen, dass der Kolpinggedenktag unter Beachtung der entsprechenden Vorgaben so gut es geht gemeinsam gefeiert werden kann.

Daher erhalten Kolpingsfamilien in der kommenden Woche per Post pünktlich zum Weltgebetstag des Kolpingwerkes am 27. Oktober 2020 unter anderem zwei Handreichungen: In "Wir bleiben zusammen!" finden Kolpingmitglieder zum Beispiel Anregungen und Impulse zum diesjährigen Kolpinggedenktag.

Im Oktober 2021 lädt KOLPING INTERNATIONAL aufgrund des dann anstehenden 30. Jahrestages der Seligsprechung Adolph Kolpings zu einer Romwallfahrt ein. Gemeinsam wird dort dann für die baldige Heiligsprechung unseres Verbandsgründers gebetet. Passend dazu hat das Kolpingwerk Deutschland die Handreichung "Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht – Adolph Kolping, ein Mensch der Weltkirche" erarbeitet. Sie versteht sich als eine Einladung zu Gesprächen über den Verbandsgründer – über sein Wollen und Handeln und als eine inhaltliche Anregung zur Vorbereitung auf dieses besondere Ereignis im kommenden Jahr.

Download Handreichung "Wir bleiben zusammen!"

https://www.kolping.de/fileadmin/user_upload/Service/Downloads/Publikationen/ Wir bleiben zusammen Handreichung Kolpinggedenktag Okt2020.pdf

Download Handreichung "Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht – Adolph Kolping, ein Mensch der Weltkirche"

https://www.kolping.de/fileadmin/user_upload/Service/Downloads/Publikationen/Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht 30JahreSeligsprechung Okt2020.pdf

Schaut doch mal rein, in der ersten Handreichung ist die Kolpingsfamilie Dahn auch genannt.

Das Kolpingwerk Deutschland wurde kürzlich 170 Jahre alt:

https://www.kolping.de/presse-medien/news/news-archiv/news-details/news/als-aus-drei-vereinen-ein-verband-wurde/



Florian Bilic möchte unsere Region im Bundestag vertreten...

Der Sohn von unserem Pirmasenser Mitglied Vlatko Bilic möchte unsere Region im Deutschen Bundestag in Berlin vertreten. Er schreibt dazu:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolpingmitglieder,

im Herbst nächsten Jahres wählen Sie die Nachfolgerin bzw. den Nachfolger der langjährigen Bundestagsabgeordneten Anita Schäfer für das Direktmandat im Wahlkreis 210. Dieser setzt sich aus den Landkreisen Südwestpfalz und Kaiserslautern sowie den kreisfreien Städten Pirmasens und Zweibrücken zusammen. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich dazu entschlossen, für diese Aufgabe anzutreten.

Nach der Nominierung durch den CDU-Kreisverband Pirmasens am 29. September blicke ich mit Spannung der Delegiertenversammlung am 7. November entgegen.

Herzliche Grüße Florian Bilic

Informationen zu Florian Bilic

Alter: 25

Ausbildung: Abitur am Immanuel-Kant-Gymnasium, duales Studium an der DHBW Mannheim (BWL-Wirtschaftsförderung), derzeit: berufsbegleitendes Studium an der Hochschule Kaiserslautern (MBA Marketing-Management)

Beruf: Referent für Standortpolitik und Unternehmensförderung, IHK Pfalz

Hobbies/Interessen: Fahrradfahren, Fußball, Kultur, wandern, Jagd, Natur, reisen

Weitere Aktivitäten:

3 Spendenfahrradtouren für das Hospiz Haus Magdalena, ehemaliger Schülersprecher am Kant-Gymnasium, Vorstandsmitglied des Hospiz-Fördervereins, Vorstandsmitglied der CDU Pirmasens, Kreisvorsitzender der JU Pirmasens, Mitglied des Landesvorstands der JU Rheinland-Pfalz – Sprecher für kommunale Finanzen, Mitglied des

Bezirksvorstands, Mitglied des Pfarreirats Sel. Nardini und des Dekanatsrats, Dozent an der Volkshochschule Pirmasens

https://florianbilic.de/

Im Rahmen der Spendenfahrradtouren zu Gunsten des Hauses Magdalena (Hospiz des Diakonie Zentrums Pirmasens) durften wir Florian Bilic kennen lernen. Dass sich ein junger Mann für Sterbebegleitung einsetzt sowie dafür wochenlang und kilometerweit mit dem Fahrrad zusammen mit seinem Freund Philip Andreas durch die Südwestpfalz fährt, um dabei Spenden zu sammeln, zeigt sein großes selbstloses Engagement für die Mitmenschen.

Für das Direktmandat im Wahlkreis 210 gibt es mehrere Bewerber. Die Entscheidung, wen die CDU ins Rennen schickt, fällt bei der Wahlkreiskonferenz am 7. November.

Wir drücken ihm ganz fest die Daumen!!!

Anita Schäfer informiert zu Sachstand beim B 10-Ausbau

Eine Anfrage der CDU-Bundestagsabgeordneten Anita Schäfer zur B 10 hat nun der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Steffen Bilger, beantwortet.

"Der Ausbau der B 10 ist für unsere Region eines der wichtigsten Verkehrsinfrastrukturprojekte. Zwischen Hinterweidenthal und Hauenstein, insbesondere an der Felsnase, müssen Fortschritte sichtbarer werden", fordert die Abgeordnete. "Der schleppende Ausbau ist für viele Bürgerinnen und Bürger unverständlich, daher müssen Möglichkeiten zur Beschleunigung der Verfahren ausgelotet werden", fügt Schäfer hinzu, die wegen des B-10-Ausbaus mit Bilger in regelmäßigem Kontakt steht. So habe er ihr erneut schriftlich versichert, es sei "Ziel des Bundes, auch zwischen Hinterweidenthal und Landau weiter konsequent den Ausbau der B 10 voranzubringen." Die Straßenbauverwaltung arbeite "mit Nachdruck" an den entsprechenden Planungen und damit an der Grundlage für weitere Investitionen des Bundes in die Verkehrsinfrastruktur der Region. In den vergangenen Jahren sind in den B-10-Ausbau bereits rund 170 Millionen Euro Bundesmittel geflossen.

Des Weiteren habe Bilger bestätigt, dass im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen 2016 alle Folgeabschnitte von Hinterweidenthal bis Landau im Vordringlichen Bedarf (VB) beziehungsweise im Weiteren Bedarf mit Planungsrecht (WB*) enthalten seien. "Für die VB-Abschnitte besteht damit ein Planungsauftrag für die rheinland-pfälzische

Straßenbauverwaltung, für die WB*-Abschnitte besteht die Möglichkeit, die Projektplanungen für den Ausbau der B 10 bis zur Baurechtsbeschaffung zu betreiben", zitiert Schäfer aus dem Schreiben des Staatssekretärs. Seitens des Bundesministeriums sichert Bilger die Unterstützung der Planungsarbeiten beziehungsweise die zügige Bearbeitung der Entwürfe ausdrücklich zu.

Auch der rheinland-pfälzische Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Dr. Volker Wissing, hat Anita Schäfer über den aktuellen Sachstand zum Abschnitt Hinterweidenthal - Hauenstein informiert. Dessen Schreiben zufolge werden dem Landesbetrieb Mobilität voraussichtlich bis August 2020 die naturschutzfachlichen Gutachten für den vierstreifigen Ausbau der B10 zwischen Hinterweidenthal und Hauenstein vorliegen, sodass im Anschluss über eine favorisierte Trassenführung entschieden werden kann. Nach bisherigem Verfahrensstand könne ein Planfeststellungsbeschluss für das Jahr 2021 erlassen und, falls es keine Klageerhebungen gibt, im nächsten Jahr das Baurecht für den dreistreifigen Ausbau erlangt werden.

Schäfer will den Behörden dennoch hartnäckig auf der Spur bleiben, denn: "Fortschritte sind in diesem Abschnitt vor allem auf dem Papier sichtbar. Es wird aber Zeit, dass sich vor Ort wieder deutlich mehr bewegt", betont sie.



90 Jahre Kolpingsfamilie Dahn

Wie im vergangenen Mitgliederbrief auch, möchten wir ein paar "Streiflichter" unserer Geschichte nennen:

• Als offizielles Gründungsjahr wurde das Jahr 1930 hinterlegt. Aber es gab schon vorher Aktivitäten: Ab dem Jahr 1919 im Katholischen Jünglingsverein. Der damalige Kaplan Ofer führte dort die männliche Jugend von Dahn zusammen mit christlich-idealer Zielsetzung. Daran erinnert noch heute eine Fahne. Diese ist Dank des Ehrenmitgliedes Johann Naab heute noch vorhanden: Er rettete die Fahne des Jünglingsvereins durch geschicktes Verstecken vor dem Zerstören durch die Nationalsozialisten.



 1933 wurde der Gesellenverein in Kolpingsfamilie umbenannt. Dies ereignete sich nicht nur in Dahn, sondern verbandsweit. Dies geschah vorausschauend auf das Vereins- und Versammlungsverbot der NSDAP. Man wollte so die Kolpingbewegung am Leben erhalten. In vielen Orten gelang dies, in Dahn leider nicht. 1933 wurde der 1. Vorsitzende (Alfons Weinspach) in Schutzhaft genommen. Nach dieser Aktion traute man sich nicht mehr, Aktivitäten zu starten. Daher ruhte das Vereinsleben ab diesem Zeitpunkt.

Personen aus unserer Vereinsgeschichte:

- **Pfr. Jakob Layes** (war von 1957 bis zu seinem Tod 1985 der geistige Leiter = Präses. Er setzte sich für die Bildung der Mitglieder sowie deren Lebensorientierung auf der Grundlage des christlichen Glaubens ein).
- Albert Kämmerer (gehörte dem Vorstand von 1961 1987 als Vorsitzender und Mitglied an. Er setzte sich vor allem für die nicht mehr existierende Kolpingkapelle, die Jugendarbeit und aktives "Vereinsleben" ein).



- Ehrenmitglied Reinhard Schantz: Im Jahr 2006 bildete er eine Doppelspitze mit Harald Reisel als Führungsteam zur Zukunftssicherung der Kolpingsfamilie. Reinhard Schantz hat in seiner Zeit als Vorsitzender der Kolpingsfamilie Dahn sehr vorausschauend agiert. Alle anderen Kolpingsfamilien in unserer Region mussten aufgelöst werden. Unsere Kolpingsfamilie ist sehr gut aufgestellt. Das ist sein Verdienst. Er hat schon vor einigen Jahren die Weichen richtig gestellt, so dass sich die Kolpingsfamilie Dahn zukunftsfähig entwickeln konnte. (Jahresprogramme mit immer aktuellen Themen, Homepage, regelmäßige Gewinnung von neuen Mitgliedern).
- Weitere Infos zu unserer Geschichte findet Ihr im aktuellen Pfarrbrief sowie auf unserer Homepage: www.kolpingfamilie-dahn.de

Pater Ingbert Naab:

* 5. November 1885 in Dahn



Primiz-Bild Pater Ingbert Naab:

(5. Juli 1910 – Pfarrkirche zu Dahn)